



HESSISCHER LANDTAG

05. 02. 2025

Kleine Anfrage

**Gerhard Bärsch (AfD), Volker Richter (AfD), Robert Lambrou (AfD),
Arno Enners (AfD), Dr. Frank Grobe (AfD) und Pascal Schleich (AfD)
vom 10.01.2025**

HOP! Landesjugendkongress im Hessischen Landtag

und

Antwort

Ministerin für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales

Vorbemerkung Fragesteller:

In Hessen findet seit dem Jahr 2022 einmal im Jahr der HOP! Landesjugendkongress des Hessischen Jugendrings e. V. im Hessischen Landtag statt. Hierbei diskutieren junge Menschen von 14 bis 25 Jahren, ausweislich der Internetpräsenz des Hessischen Landtags, drei Tage lang über ihre Interessen, Bedürfnisse und Wünsche. Sie suchen Lösungen für aktuelle Herausforderungen und formulieren politische Forderungen und Positionen an die Landespolitik. Abschließend besprechen sie ihre gemeinsamen Forderungen im Dialog mit Mitgliedern der Fachausschüsse des Hessischen Landtages. Das Projekt wird gemeinsam mit dem Hessischen Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales umgesetzt.

Die Vorbemerkung der Fragesteller vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1 Wie hoch war der finanzielle Beitrag des Hessischen Ministeriums für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales (HMSI) für den HOP! Landesjugendkongress in den Jahren 2022, 2023 und 2024?

Für den HOP! Landesjugendkongress wurden seitens des Ministeriums für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales (HMSI) in den angefragten Jahren jeweils 100.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Frage 2 Welche weiteren Institutionen oder Organisationen haben sich finanziell am HOP! Landesjugendkongress 2024 beteiligt und in welcher Höhe?

An den Kosten des HOP! Landesjugendkongresses 2024 haben sich auch der Hessische Landtag und der Hessische Jugendring (20.000 Euro) beteiligt. Der Hessische Jugendring erhielt zudem eine Förderung der „Aktion Mensch“ in Höhe von 5.000 Euro.

Frage 3 Wie viele Jugendliche haben am HOP! Landesjugendkongress 2024 teilgenommen und wie hoch waren die Kosten pro Teilnehmer nach Kenntnis der Landesregierung?

Es haben 101 Jugendliche teilgenommen. Die Anzahl der Anmeldungen lag bei 126. Die Landesförderung umfasst ein über das Gesamtjahr umgesetztes Projekt. Die pro Teilnehmerinnen und Teilnehmer anfallenden reinen Veranstaltungskosten für den dreitägigen Kongress (unter anderem Anreise/Abreise, Übernachtung, Verpflegung, Arbeitsmaterialien etc.) können mit ca. 650 Euro beziffert werden.

Frage 4 Wurden seitens des HMSI im Rahmen der finanziellen Beteiligung, Kriterien für die Auswahl der Teilnehmer angewandt?

Die dem Förderantrag zugrunde liegende Konzeption sowie die abgeschlossene Kooperationsvereinbarung sehen vor, dass mit der Bewerbung der Veranstaltung ein breites Spektrum an Jugendlichen angesprochen wird. Es werden daher unterschiedliche Kanäle, Institutionen, Multiplikatoren, Vereine, Träger der Jugendarbeit und Schulen für die Gewinnung von Teilnehmerinnen und Teilnehmern genutzt.

Frage 5 Wie bewertet die Landesregierung das Kosten-Nutzen-Verhältnis des HOP! Landesjugendkongresses im Hinblick auf die Förderung der Jugendbeteiligung in Hessen?

Der HOP! Landesjugendkongress ist das erste und bislang einzige auf Dauer angelegte Format für Jugendbeteiligung auf Landesebene. Landtag und Landesregierung geben jungen Menschen damit ein wichtiges Signal, dass Beteiligungsrechte junger Menschen in Hessen ernst genommen und als elementarer Teil einer lebendigen Demokratie angesehen werden. Der Landesjugendkongress bietet wechselnden jungen Menschen im Alter von 14 bis 25 Jahren die Möglichkeit des Austausches zu politischen und gesellschaftlichen Themen untereinander und zum Dialog mit Abgeordneten des Hessischen Landtags. Damit stellt der Kongress auch ein Format der politischen und demokratischen Bildung dar, der Jugendlichen Kenntnisse von den Aufgaben und Verfahrensweisen des Landesparlaments vermittelt. Die Umsetzung des Kongresses ordnet sich als ein Baustein in das Gesamtspektrum an Maßnahmen auf Landes- und kommunaler Ebene ein, die dazu beitragen können, junge Menschen für politische und gesellschaftliche Mitwirkung zu interessieren und ihnen Möglichkeiten zur Teilhabe eröffnen.

Wiesbaden, 23. Januar 2025

Heike Hofmann